

Niederschrift Ortschaftsrat Gladau Gladau/2024-2029/06

Sitzungstermin: Mittwoch, 09.04.2025
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 20:42 Uhr
Ort, Raum: Genthin OT Gladau, Gemeindehaus Gladau

Anwesend sind:

Mitglieder des Gremiums

Herr Marc Randel	CDU
Herr Klaus Voth	CDU
Frau Sandra Thiem	CDU
Frau Mandy Grahn	Einzelbewerberin

Verwaltung

Herr Tobias Ebert	
Frau Dagmar Turian	Bürgermeisterin Stadt Genthin
Frau Bettina Dreweck	FBL Finanzen
Frau Annett Hannemann	Protokollantin

Es fehlen:

Mitglieder des Gremiums

Herr Eric Nitschke	FFW Gladau
--------------------	------------

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Bestätigung der Niederschrift vom 05.02.2025 - öffentlicher Teil
- 5 Anhörung zum Haushalt 2025
- 6 Beschlussfassung zu Vorlagen und Anträgen - öffentlicher Teil
- 7 Informationen des Ortsbürgermeisters - öffentlicher Teil
- 8 Informationen der Verwaltung - öffentlicher Teil
- 9 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung - öffentlicher Teil
- 15 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung
- 16 Schließung der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Ortschaftsräte (OR) und Gäste. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er gibt den Hinweis, dass die Ladungsfrist nicht eingehalten worden ist. Frau Grahn und Frau Thiem haben die Einladung zu spät bekommen. Es wird aber nicht beanstandet, sondern nur der Hinweis gegeben, dass die gesetzl. Fristen einzuhalten sind. Die OR sind sich einig und möchten lieber per Mail ihre

Einladungen versendet haben. Es sind 4 OR anwesend. Herr Nitschke ist abwesend.

Frau Turian lässt dies prüfen. Vorab gibt sie bekannt, dass in Gladau und Tucheim vorerst die Einladungen ausgetragen werden, um die Fristen zu wahren. Sie erwägt eine Umfrage bei den OR, wer künftig die Einladungen per E-Mail erhalten will, und lässt das datenschutzrechtlich prüfen.

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig bestätigt.

einstimmig bestätigt
Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde waren keine Einwohner anwesend.

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift vom 05.02.2025 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wurde in der vorliegenden Form einstimmig bestätigt.

einstimmig bestätigt
Ja 3 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 5 Anhörung zum Haushalt 2025

Herr Voth erklärt, dass er erwartet hätte, dass ein Haushaltsplan schon vorgelegt wird, er würde vorher gerne wissen wollen, was geplant ist.

Hierzu erläutert Frau Turian, dass es in diesem Jahr eine besondere Situation geben wird. Die Stadt ist seit 2 ½ Jahren ohne Haushalt. Die Kämmerei ist dabei, alle Daten zusammenzutragen. Dies ist heute nur eine Anhörung, daher wurde nichts vorab herausgegeben. Die Ergebnisse der Anhörungen aus den Ortschaften werden in den Haushaltsplan eingearbeitet und dann nochmals vorgelegt, als Satzung. Oberste Priorität ist einen Haushalt zu bekommen.

Sollte es zu keinem Haushalt kommen, wird es wieder ein Haushaltskonsolidierungskonzept sein, was erstellt wird. Freiwillige Leistungen sind dann nicht mehr möglich. Am besten wäre es, wenn wir einen ausgeglichenen Haushalt bekämen. Die Kommunalaufsicht nimmt den Haushalt von uns zur Kenntnis, wenn er nicht ausgeglichen ist, wird er im Detail geprüft und es gibt Auflagen von der Kommunalaufsicht (KA). Bleiben wir in dem Haushaltsvolumen von 2022 (dies war der letzte genehmigte Haushalt), dann können wir den Ausgleich herstellen. Die Stadt könne nicht alle Wünsche erfüllen. Wir haben sehr viele begonnene Maßnahmen mit einer Förderaussicht, die aber noch nicht bestätigt sind. Erst wenn die Förderungen bewilligt worden sind, können die Projekte weiterlaufen und die Eigenanteile werden weniger. Möglicherweise könnte im 3. Quartal evtl. ein Nachtrag auf Änderung

erfolgen. Anmeldungen aus den Ortschaften liegen bei den Aufwendungen in Höhe von 16 Mio. Euro im investiven Bereich. Das heißt wir brauchen auch Deckungen in Höhe von 16 Mio. Euro. Haben aber in der Verfügbarkeit nur Zuweisungen in Höhe von knapp 800.000 Euro. Die allgemeinen Preissteigerungen stehen vielem im Wege. Kredite können nicht ausgelöst werden. Priorität 1 haben bereits begonnene Maßnahmen zur Vorstellung bei den Gremien. Dies sind Projekte, die mit Förderungen bedient werden, dann kommen sehr hohe Förderprojekte. Es ist nicht möglich, Förderanträge abzusenden, ohne einen Haushaltsnachweis. Sollte er nicht erbracht werden, gehen auch Förderansprüche verloren.

Wir haben leider eine Verschiebung in 2 großen Bereiche, 1 im Bereich der Kindertagesstätten. Neben den Tarifierhöhungen sind noch Verringerungen der Kinderzahlen zu verzeichnen. Der Betreuungsschlüssel bleibt gleich, Elternbeiträge und Zuwendungen gehen zurück. Die Betriebskosten haben sich um ein Vielfaches erhöht.

Es wird keinen HH Plan für die einzelnen Orte geben. Hierzu soll eine gemeinsame Sitzung (2. Anhörung) mit allen OR im Mai erfolgen, zu der die Ausschüsse mit einbezogen werden.

Herr Voth gibt zu bedenken, dass doch ein Haushaltsplan für 2023 bereits erstellt wurde.

Er wurde aber nicht genehmigt. Er möchte wissen warum man diesen nicht nehmen kann, als Vorlage.

Frau Turian möchte sich nur an den genehmigten HH halten. Es gab nicht nur die Beanstandung der Jahresabschlüsse. Sie möchte nicht wieder eine Beanstandung riskieren. Es soll trotz angespannter Lage etwas getan werden. Haushaltsentscheidend sind die Investitionen. Wenn alle Anforderungen so bleiben wie sie sind, wird es keinen genehmigungsfreien Haushalt geben.

Frau Turian geht die einzelnen Punkte der Anlage 1 durch.

Zu 1.1. Hauptfaktor Feuerwehr Erweiterungsbau Gladau. Der vorhandene Ansatz reicht nicht aus im HH. Es ist eine Kostenerweiterung von 220.000 Euro notwendig. Es ist ein Zuwendungsbescheid eingegangen, der reicht aber nicht ansatzweise aus. Die Gesamtausgabe muss im HH 2025 abgebildet werden. Die Ausschreibung kann dann im Herbst erfolgen. Der Beginn der Bauleistungen wäre dann Anfang 2026.

Zu 1.2. Die Restarbeiten am Spielplatz Gladau sind im Arbeitsplan berücksichtigt. Der Zaun wird berücksichtigt und in Eigenleistung errichtet.

1.3. Der Radweg Hohenseeden-Tucheim hat die Priorität 2 bei der LSBB. Dies wurde bestätigt. Es wird sich mit Zusagen momentan zurückgehalten.

Herr Voth erachtet dies als wichtige Sache, den Radweg, der aus Ziesar kommend auch in Richtung Hohenseeden an den Elbe-Radweg angeschlossen wird. Das wäre für die Region sehr zu wünschen, auch für den Radtourismus.

Dies bestätigt Frau Turian.

Zu 1.4. Die Restverfugung am Schornstein in Dretzel möchte Frau Turian in den HH 2026 verschieben.

Herr Voth möchte hier einhaken. Es sei immer kein Geld da. Diese Sachen stehen

schon seit Jahren auf dem Plan.

Frau Turian weiß um die Planung, regt aber an, die Wünsche zu überdenken, da es wichtig ist überhaupt einen HH zu bekommen.

Herr Randel gibt zu bedenken, dass alles was auf der Liste steht, keine höchste Priorität hat. Er ist der Meinung, dass ein HH oberste Priorität hat. Er bittet um Ehrlichkeit und die Feuerwehr zu priorisieren.

Zu 1.5. Die Sanierung des Sportlerheims ist eine freiwillige Leistung. Dies ist dann nicht im HH Plan enthalten. Dies ist eine Freizeitanlage eines Vereins.

Herr Voth möchte nicht, dass die Stadt die Verantwortung auf die Vereine abwälzt. Es sollte bei der Stadt verbleiben. Er möchte da noch einmal ein Gespräch dazu. Akzeptieren kann er die Verschiebung der Maßnahme.

Zu 2.1. Es wurde im vergangenen Jahr im Dorfgemeinschaftshaus Gladau sehr viel investiert. Es geht aber um eine bauliche Sanierung, die altersbedingt ist, im Obergeschoss. Dies kann in 2025 nicht stattfinden.

Zu 2.2. Hier geht es um Änderungen der Sanitäranlagen. Auch dies ist in diesem Jahr nicht möglich.

Zu 2.3. Die Bushaltestelle wurde einer Notreparatur unterzogen. Ziel ist es, dass man jährliche Förderungen für Bushaltestellen in Anspruch nehmen kann. Diese werden vom Landkreis ausgeschrieben. In den Folgejahren werden weitere Anträge gestellt.

Zu 2.4. Hier regt Frau Turian an, eine Hecke zu pflanzen, als Abgrenzung zum Friedhof. Das kann durch den Bauhof in Eigenleistung vollzogen werden.

Zu 2.5. Die Farbgebung am Dorfgemeinschaftshaus in Dretzel wird auf das nächste Jahr verschoben. Die Spülmaschine muss angeschaut werden. Sie pumpt nicht ab.

Zu 2.6. Die Farbgebung an der Bushaltestelle ist nicht nachvollziehbar. In Dretzel sind die Pfeiler gestrichen worden und ansonsten ist die Bushaltestelle geklinkert. Bei Begehungen dazu, will Herr Voth die Verwaltung mit einbeziehen.

Zu 2.7. Die unbefestigte Straße am Berg in Gladau ist nicht mit im Plan. Frau Turian bittet um Verschiebung auf das nächste Jahr. Herr Voth äußert dazu, dass Herr Nitschke dies mit Technik, die er von der Agrargenossenschaft gestellt bekommt, auch alleine begradigen kann. Er benötigt lediglich das Material. Leider ist er nicht anwesend um weiteres zu klären. Dies wird im Rahmen der normalen Straßenunterhaltung gesichert werden. Die Kosten sind enorm gestiegen.

Zu 2.8. Die Straßenbeleuchtung ist beantragt, hier sind Mittel von ca. 45.000 Euro geplant. Wenn der SR dies bestätigt.

Zu 2.9. Die Ergänzungsanpflanzung übernimmt Herr Schönefeldt. Herr Voth möchte eine Ortsbegehung machen und wird ihn dazu einladen.

Zu 2.10. Die Friedhofsmauer müsste gemacht werden, aber dies wird aufs nächste Jahr geschoben.

Zu 3. Die Zuschüsse für die Ortsbürgermeister, bzw. Verfügungsmittel werden im HH mitberücksichtigt. 1 € pro Einwohner sind geplant. Dies wird in der Arbeitsberatung

der Ortsbürgermeister nochmals besprochen. Einige sind über das Ziel hinausgeschossen sind.

Herr Voth hat den Eindruck, dass es selbst nicht mal die Verwaltung mehr weiß, weil das Personal häufig wechselt. Dies wird in der Ortsbürgermeistersitzung auch noch einmal abgesprochen. Er erkennt, dass die Verwaltung sich auch wirklich mit dem HH beschäftigt hat und möchte am gleichen Strang ziehen.

TOP 6 Beschlussfassung zu Vorlagen und Anträgen - öffentlicher Teil

Hier kein Handlungsbedarf.

TOP 7 Informationen des Ortsbürgermeisters - öffentlicher Teil

Herr Voth verliest die Ereignisse der Gemeinde. Dies ist als Anlage 2 hinterlegt.

Die Fa. MST Renewables GmbH haben einen Antrag an die Stadt gestellt, die Firma möchte ihr Vorhaben „Photovoltaikanlagen“ forcieren.

Die Firma Energiequelle Magdeburg GmbH hat ihn informiert, dass ihr Vorhaben Windenergieanlage im Forst Schattberge aktuell weiterverfolgt wird und ein Termin mit der Bürgermeisterin anberaumt wurde. Dies ist noch nicht der Fall gewesen.

TOP 8 Informationen der Verwaltung - öffentlicher Teil

Zu den Windenergieanlagen gibt es landesplanerisch eindeutige Aussagen. Es bleibt abzuwarten.

Frau Turian hat gestern die Information bekommen, dass von der Schweinzuchtanlage (SZA) und der Avacon Natur ein Antrag gestellt wurde, auf Änderung des B-Plan-Verfahrens.

Die Stadt hat dazu noch Nachforderungen. Es müssen genehmigungsfähige Unterlagen vorliegen. Zu den Eckkennziffern: Eigentum, Straßenentwässerung, Planerwechsel wurde nichts zugearbeitet. Nächste Woche findet dazu ein Gespräch statt.

Das gemeindliche Interesse ist von hoher Bedeutung. Herr Fredersdorf kommt nächste Woche. Die Grundstücksrechte müssen vorher geklärt werden.

Herr Voth hat Bedenken, der OR hat immer Stellung dazu genommen. Es gibt Übereinstimmungen, aber auch an vielen Stellen noch Meinungsverschiedenheiten. Der Herr Foth von der SZA weiß darüber Bescheid. Bei wichtigen Dingen kann die Gemeinde noch nicht mitgehen. Er weiß nicht, ob die Antragsstellung so aussieht, wie es mit der Gemeinde besprochen wurde. Die Gemeinde möchte einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan haben. Die Biogasanlage soll nur für die Anlage selbst genutzt werden, ohne überregionale Belieferungen.

Frau Turian will die Antragsstellung dem OR zur Verfügung stellen. Sie ist sehr einfach gehalten, die Vorschläge weichen ab von den Flächenvorschlägen.

Zu den PVA Anlagen ist dies ein ähnlicher Fall. Auch das weicht von den eigenen Flächenvorschlägen ab. Dies wird noch geprüft und erst in nächster Sitzung beraten.

Zu den Windenergieanlagen in Schattberge werden auf Landesebene im Regionalentwicklungsplan und Landesentwicklungsplan alle notwendigen Daten vorgeschrieben. Wir als Gemeinde warten dort ab.

Zu den Glasfaser Versorgungen wurde gestern ein Kooperationsvertrag mit dem Landkreis abgeschlossen.

Herr Voth möchte wissen ob es zum Wohnblock in Dretzel neue Informationen gibt.

Nein gibt es nicht, laut Frau Turian.

TOP 9 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung - öffentlicher Teil

Frau Grahn möchte wissen, ob am Gemeinderaum in Dretzel eine Stuhlreinigung durchgeführt werden kann. Sie möchte einen Putzplan noch mal anregen. Und sie möchte wissen, ob es evtl. möglich ist die Einladungen für die Sitzungen in Zukunft per E-Mail zu bekommen.

TOP 15 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung

Die Öffentlichkeit wird um 20.40 Uhr wiederhergestellt.

TOP 16 Schließung der Sitzung

Die Sitzung wurde um 20.42 Uhr geschlossen.

